



Abb. 1: Modellteichanlage Auberg/Am Teich nach dem Ausgraben. Löß-Lehmboden hält das Wasser.

Grundsätzliches

Folgende Überlegungen sollten Sie anstellen, bevor Sie an die Arbeit gehen:

- **Standort:** z. T. schattig, z. T. in der Sonne;
- Garten sollte möglichst **naturnah** sein (Blumenwiese, Hecke, Wildkrautfläche . . .);
- mit dem **Aushubmaterial** können Sie einen Hügel gestalten („Eidechsenhügel“).

Anlage des Teiches

Gestalten Sie den Teich möglichst **unregelmäßig**:

- geschwungene Uferlinien;
- Steil- und Flachufer;
- eventuell eine Insel oder eine seichte Pfütze.

Lassen Sie Ihre Fantasie walten! **Größe** und **Tiefe** können Sie, je nach vorhandener Fläche, wählen wie Sie wollen.

Um im Winter ein Durchfrieren zu vermeiden, sollte er jedoch eine **Mindesttiefe** von 80 cm haben.



Abb. 2: Der Boden und der Eidechsenhügel wurden mit Sand abgedeckt.

Wir bauen ein

Anleitung von F. SCHW

Große Teile Mitteleuropas waren früher Feuchtgebiete. Sümpfe, Moore verschwinden die Kleingewässer und Feuchtbiotope mehr und mehr und dieser bedrohten Lebensgemeinschaft helfen, indem Sie einen Gartentei

Abdichtung des Teichbodens

Um festzustellen, ob der Boden das Wasser hält, ein Tip: ein Loch graben (30 bis 40 cm tief), mit Wasser füllen, Wasserstand markieren und warten. Ist das Wasser merklich oder ganz versickert, müssen Sie den Boden abdichten. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- **Ton:** Sollte in einer Mindeststärke von 30 cm aufgebracht werden und gehört festgestampft. Rohton bekommen Sie von einem Ziegelwerk oder vom Baustoffhandel. Nachteil: Wurzeln können durchwachsen, wodurch er undicht werden kann.
- **Folie:** Erhalten Sie in größeren Gartenfachgeschäften, sollte möglichst dick (1 mm) und UV-beständig sein (keine billigen PVC-Planen verwenden!). Untergrund mit Sandschicht abdecken, damit sich die Folie dem Boden anpassen kann.

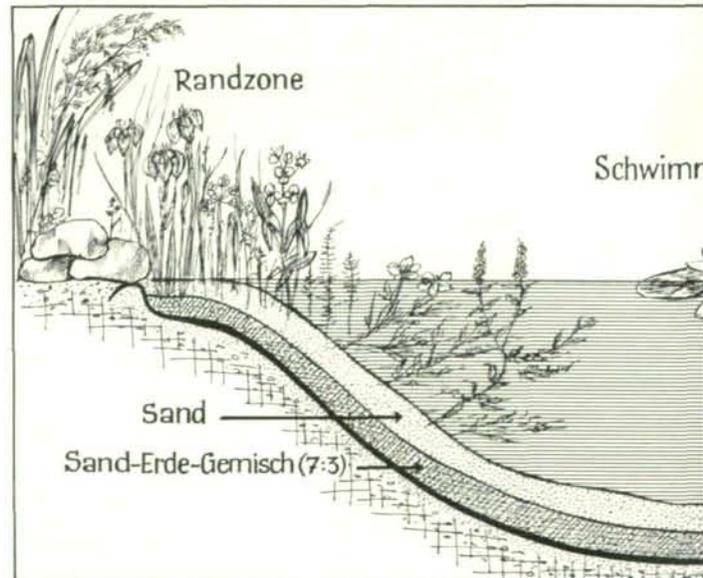


Abb. 5: Schematischer Querschnitt durch einen Folienteich.

- **Beton:** Schwieriger zu bauen und wieder wegzubringen. Es muß unbedingt Baustahl mit einbetoniert werden, um im Winter ein Springen zu vermeiden. Betonschicht sollte mindestens 15 cm dick sein. Damit er wasserdicht wird, muß ein Dichtungsmittel beigemischt werden.

Der Boden des Teiches

sollte möglichst **nährstoffarm** sein. Folgende Mischung ist am besten geeignet. 70 % Quarzsand, 30 % Erde. Die **Auflageschicht** sollte 30 cm betragen.

Das Wasser des Teiches

Am besten geeignet ist **Regenwasser** (Zuleitung aus der Dachrin-

en Gartenteich

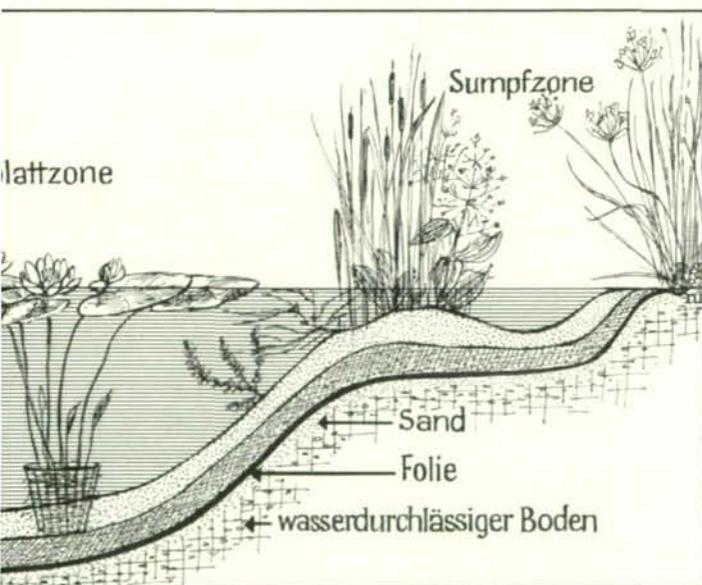
RZ, Naturkundliche Station

landschaften beherrschen das Landschaftsbild. Erst in jüngster Zeit mit ihnen ihre charakteristische Tier- und Pflanzenwelt. Sie können anlegen. Wir geben Ihnen dazu die Ratschläge.

ne). Weiches **Brunnenwasser** kann ebenfalls ohne weiteres verwendet werden, **Stadtwater** nur dann, wenn es nicht zu stark chloriert ist. Bei Einleitung eines Grabens mit ständiger Wasserzufuhr muß der Teich nicht absolut dicht sein. Achten Sie **allerdings** darauf, daß **kein verunreinigtes Oberflächenwasser** (etwa durch Jauche) in den Teich gelangt!

Bepflanzung des Teiches

Beste **Pflanzzeit** ist das mittlere Frühjahr (April). Wasserpflanzen sind i. a. sehr vital und passen sich den Bedingungen im Teich schnell an. Sie sollten die Pflanzen sehr **unregelmäßig setzen** und dann die Situation sich selbst überlassen. Um eine zu starke Vermehrung zu verhindern, können Sie **Pflanztöpfe** verwenden.



Auswahl geeigneter Pflanzen

- **Randzone:** Silber-, Bruchweide, Schwarz-, Grauerle, Gewöhnlicher Schneeball, Roter Hartriegel, Fuchs-Greiskraut, Pestwurz, Wasserdost, Waldsimse.
- **Sumpf-(Ufer-)zone:** Sumpf-Vergißmeinnicht, Sumpf-Dotterblume, Bach-Ehrenpreis, Strauß-Gilbweiderich, Sumpf-Binse, Teich-Binse, Schilf; bereits im seichten Wasser: Pfeilkraut, Froschlöffel, Zungen-Hahnenfuß, Rohrkolben, Gelbe Schwertlilie, Tannenwedel, Teich-Schachtelhalm, Igelkolben, Kalmus, Schwanenblume, Wasserknöterich.
- **Schwimmblattzone:** Hornblatt, Tausendblatt, Wasserhahnenfuß, Wasserfeder, Froschbiß, Laichkrautarten, Wasserlinse, Wasserstern, Krebschere, Wasserschlauch, Gelbe Teichrose, Weiße Seerose.



Abb. 3: Auberg-Teich kurz nach der Bepflanzung.

Besiedelung mit Tieren

Warten Sie mindestens drei Jahre, beobachten und kontrollieren Sie, was sich in diesem Zeitraum **von selbst** ansiedelt. Wasserläufer, Wasserkäfer, Libellen, Eintagsfliegen und viele andere flugaktive Kleintiere stellen sich sehr bald ein. Für Amphibien sollte der Teich nicht zu schattig sein, mindestens 80 cm Tiefe haben und in einer naturnahen Umgebung (Naturgarten) liegen. Eine stark befahrene Straße sollte nicht in der Nähe sein (Straßentod während der Laichwanderungen!). Gibt es noch Amphibien in Ihrer Umgebung, werden diese den neuen Lebensraum annehmen.

Liegt Ihr Teich in einer naturfernen Umgebung (z. B. Stadt), hat eine Besiedelung mit Amphibien keinen Sinn, da diese langfristig nicht überleben könnten. Unterlassen Sie zum Scheitern verurteilte Ansiedlungsversuche! Erfreuen Sie sich lieber an der nicht minder interessanten Kleintierwelt.

Setzen Sie keine Gold- oder andere Zierfische in den Gartenteich ein, wenn sich Amphibien ansiedeln sollen. Vermeiden Sie es, eine Art „Minizoo“ aufzubauen – lassen Sie der Natur weitestgehend freien Lauf!

(Abb. 1 und 2 S. Haller, Abb. 3 F. Schwarz, Abb. 4 G. Laister; Zeichnung: Ch. Ruzicka, alle NaSt).



Abb. 4: Der einjährige Teich hat sich bereits stark bewachsen. Man könnte meinen, er befindet sich schon immer hier.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [1985_4](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarz Friedrich [Fritz]

Artikel/Article: [Wir bauen einen Gartenteich 20-21](#)